



# Sichere Energieversorgung für das Wallis und die Schweiz

## Stand der Netzprojekte im Oberwallis

Mai 2023 – Information an die Bevölkerung

**Swissgrid modernisiert das Höchstspannungsnetz im Wallis für einen zukünftigen Betrieb mit einer Spannung von 380 Kilovolt. Die Kapazitätserhöhung ist mit Blick auf die Energiestrategie des Bundes nötig, um die wachsende Stromproduktion aus Wasserkraft und alpinen Solarparks im Kanton Wallis in das Schweizer Mittelland zu transportieren. Das stärkt die Versorgungssicherheit im Wallis und in der ganzen Schweiz langfristig.**

### Ausbau wichtiger Energie-Achsen

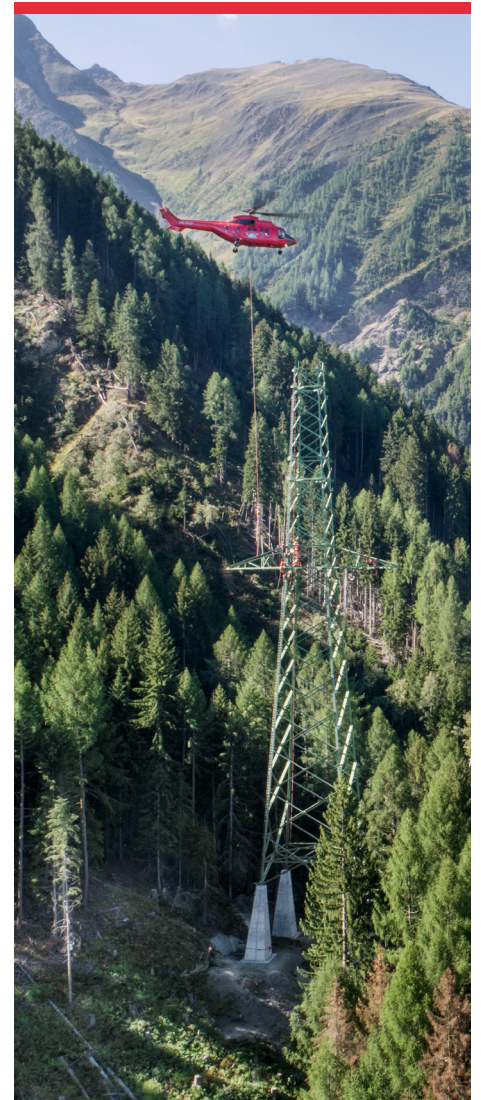
Für die langfristige Versorgungssicherheit der Schweiz ist es unerlässlich, die notwendige Verstärkung auf 380 Kilovolt (kV) so rasch wie möglich zu realisieren. Ein wichtiger Aspekt ist der bedarfsgerechte Ausbau der Netze: Die Verteilung der Energieflüsse auf mehrere Nord-Süd-Achsen – z.B. via Grimsel oder Gemmi – erhöht die Transportkapazität. Die Leitungen spielen auch für den Stromtransit auf der Nord-Süd-Achse eine Rolle. Die Schweiz ist keine Insel, sondern in das europäische Übertragungsnetz eingebunden. Das ist wichtig und dient nicht zuletzt auch der Schweiz selbst, z.B. bei einer Strommangellage. Das Netz der Schweiz ist nur stabil, wenn das europäische Netz stabil ist.

### Energieproduktion und Übertragungsnetz im Wandel

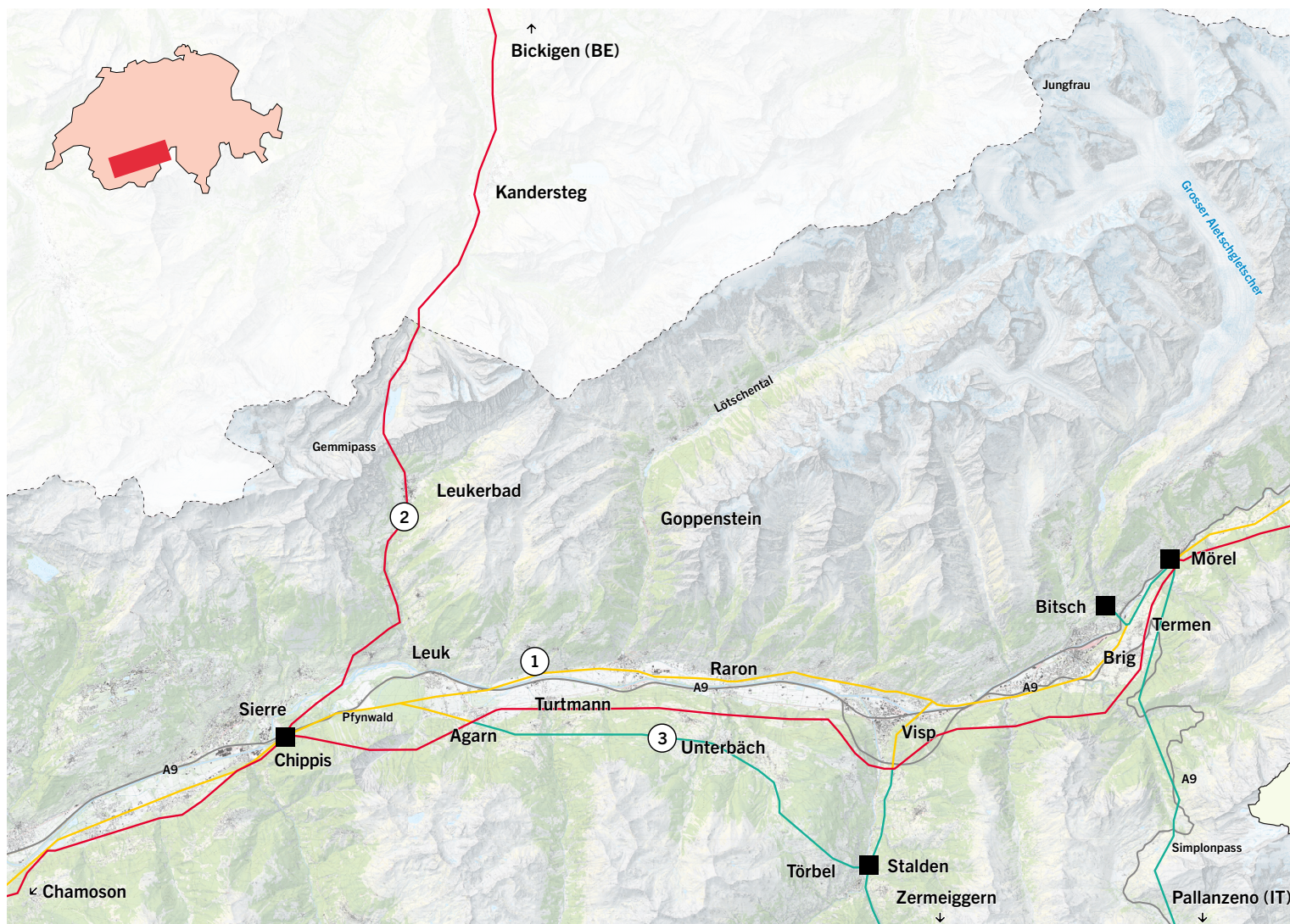
Im Dezember 2019 wurde das Kernkraftwerk Mühleberg abgeschaltet. Dadurch fällt jährlich im Mittelland eine Stromproduktion von rund 3000 Gigawattstunden weg. Dies entspricht fünf Prozent der Schweizer Energieproduktion oder dem Jahresverbrauch von 700 000 Haushalten. Um diese nun fehlende Einspeisung im Schweizer Stromnetz zu kompensieren, muss mittelfristig mehr Strom in anderen Schweizer Kraftwerken, wie beispielsweise dem Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance – mit 900 MW eines der leistungsstärksten Europas – produziert und in das Mittelland transportiert werden.

### Strukturelle Engpässe abwenden

Das Schweizer Übertragungsnetz weist bereits heute strukturelle Engpässe auf. Die Netzinfrastruktur im Kanton Wallis ist davon besonders betroffen. Die sichere Verbindung der Wasserkraftwerke in den Alpen mit den Verbraucherzentren im Mittelland ist unerlässlich. Bereits heute muss Swissgrid die Kraftwerksbetreiber regelmässig anweisen, ihre Produktion einzuschränken. Nur mit den Spannungserhöhungen auf 380 kV gelingt es, die produzierte Energie abzutransportieren und damit die Versorgungssicherheit in der ganzen Schweiz zu gewährleisten.



An den meisten Maststandorten sind die Montagearbeiten für die zukünftige Höchstspannungsleitung zwischen Mörel-Filet und Ernen bereits weit fortgeschritten.



## Netzprojekte im Oberwallis

### Chippis – Mörel ①

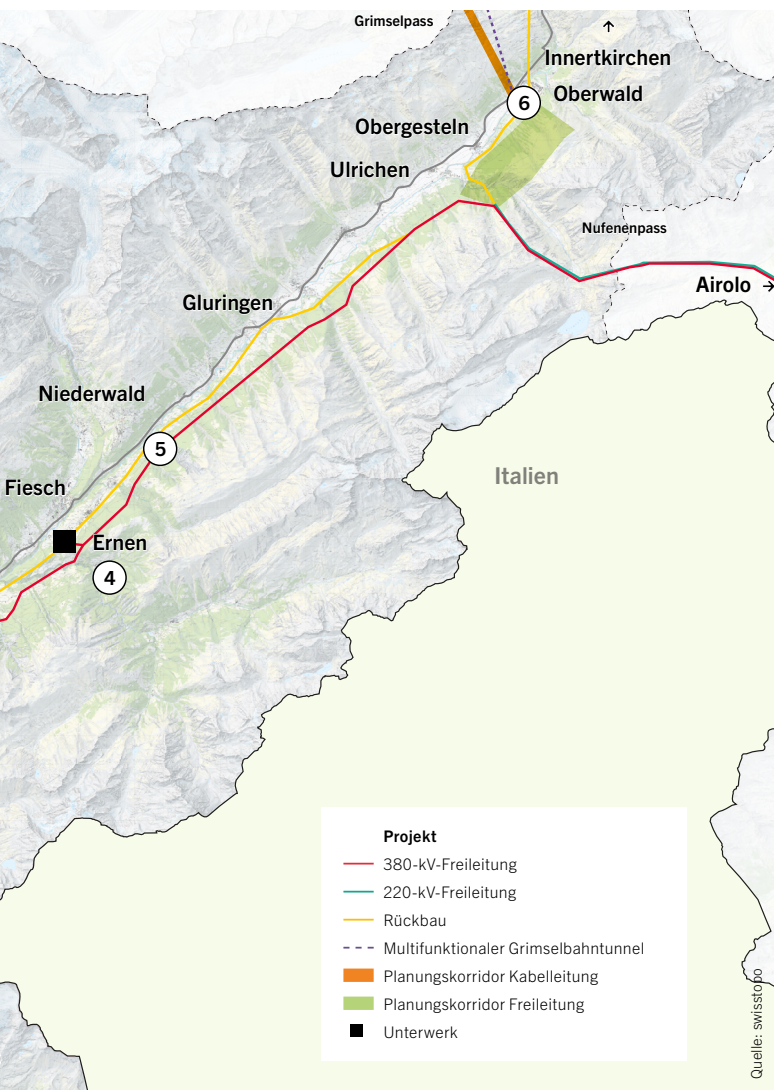
- Swissgrid plant den Bau einer neuen, rund 44 Kilometer langen 380-kV-Leitung zwischen den Unterwerken Chippis und Mörel. Die neue 380-kV-Leitung verläuft abseits von den Siedlungsgebieten. Das Projekt befindet sich derzeit im Bewilligungsverfahren des Bundes.
- Die bestehende 220-kV-Leitung zwischen Chippis und Mörel wird nach Inbetriebnahme der neuen Leitung demontiert. Dies entlastet das Siedlungsgebiet insbesondere im Raum Leuk, Susten, Niedergampel, Gampel, Steg, Raron, Baltschieder und Brig.
- Im optimalen Fall erfolgt die Inbetriebnahme der neuen 380-kV-Leitung Chippis – Mörel bis 2028 wenn Vorschlag angenommen wird. Im Falle von Beschwerden und Gerichtsverfahren verzögert sich die Inbetriebnahme um mehrere Jahre.
- Swissgrid hat die Erdkabelstudie für das Netzprojekt Chippis – Mörel auf verschiedenen Abschnitten zwischen Agarn und Mörel im Auftrag der Behörden aktualisiert. Zudem hat Swissgrid eine Studie erstellt, um die Leitungsführung durch das nationale Schutzgebiet Pfywald nochmals zu überprüfen. Dabei werden mögliche Ausführungsvarianten für eine erdverlegte Leitung zwischen Agarn und Chippis umfassend geprüft, z. B. eine bergmännische Variante der Verkabelung im festen Fels südlich des Pfywaldes (hinter dem Schuttkegel) oder eine Bündelung mit dem Autobahntunnel A9 im Pfywald. Die Behörden verfügen nun über die Grundlagen, eine

Entscheidung zu treffen, ob und wo ein Erdkabel oder eine Freileitung gebaut wird.

- **Detaillierte Informationen zum Netzprojekt:**  
[swissgrid.ch/chippis-moerel](https://www.swissgrid.ch/chippis-moerel)

### Bickigen – Chippis ②

- Das Projekt umfasst die Spannungserhöhung von 220 auf 380 kV der Höchstspannungsleitung zwischen Chippis und Bickigen auf dem bestehenden Trasse.
- Die geplanten Baumassnahmen sind erforderlich, um die aktuell gültigen Verordnungen und Grenzwerte einzuhalten. Einzelne Masten werden erhöht und deren Fundamente verstärkt, Isolatoren ersetzt oder die Leiterseile stärker angespannt.
- Das Bundesamt für Energie (BFE) hat im Februar 2022 die Plangenehmigungsverfügung ausgestellt. Gegen den Entscheid sind weiterhin Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht hängig. Dadurch verzögert sich die Spannungserhöhung der Leitung Bickigen – Chippis um voraussichtlich weitere zwei Jahre. Die Inbetriebnahme ist geplant bis 2027.
- Der Bundesrat hat als Massnahme gegen eine mögliche Stromangellage in den Wintermonaten die temporäre Spannungserhöhung auf 380 kV ermöglicht. Swissgrid hat im Januar/Februar 2023 einen Testbetrieb mit 380 kV durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass die Importkapazität aus dem Ausland erhöht und die Engpässe im Schweizer Übertragungsnetz deutlich entlastet werden.
- **Detaillierte Informationen zum Netzprojekt:**  
[www.swissgrid.ch/bickigen-chippis](https://www.swissgrid.ch/bickigen-chippis)



### Mörel-Filet – Ulrichen ⑤

- Das Projekt sieht den Bau einer neuen, rund 30 Kilometer langen 380-kV-Höchstspannungsleitung zwischen Mörel-Filet und Ulrichen vor. Auf dem Trasse werden auch eine 132-kV-Bahnstromleitung der SBB sowie eine 65-kV-Leitung von Valgrid mitgeführt.
- Auf dem Abschnitt zwischen Mörel-Filet und Ernen werden in diesem Frühling in steilem Gelände die restlichen 6 von insgesamt 27 Strommasten montiert. An einzelnen Maststandorten werden auch die Fundamentköpfe betoniert. Auf die Montage der Masten folgt ab dem Sommer bis im Herbst der Einzug der insgesamt 18 Leiterseile, die später den Strom transportieren.
- Gemäss heutiger Projektplanung ist die Inbetriebnahme des Leitungsabschnitts zwischen Mörel-Filet und Ernen frühestens 2025 möglich, wenn das neue 65-kV-Unterwerk Ernen von Valgrid betriebsbereit ist. Dadurch können der Rückbau der heutigen 220-kV-Leitung von Swissgrid sowie der 65-kV-Leitungen von Valgrid frühestens ab 2026 erfolgen.
- Auf dem Abschnitt zwischen Ernen und Ulrichen ist die neue 380-kV-Leitung bereits in Betrieb. Die alte Leitung wurde demontiert und damit wurden die Ortschaften Ernen, Reckingen und Gluringen spürbar entlastet.
- Zwischen dem Kraftwerk der Elektra Massa in Bitsch und der Schaltanlage in Mörel-Filet wird die heutige 220-kV-Leitung umgebaut. Die Bauarbeiten der Mast- und Kabelmontage werden voraussichtlich 2024/2025 ausgeführt.
- **Detaillierte Informationen zum Netzprojekt:**  
[www.swissgrid.ch/moerel-ulrichen](http://www.swissgrid.ch/moerel-ulrichen)

### Innertkirchen – Ulrichen ⑥

- Die rund 27 Kilometer lange Höchstspannungsleitung zwischen Innertkirchen (BE) und Ulrichen (VS) wird erneuert. Eine spätere Spannungserhöhung von 220 auf 380 kV wird vorbereitet.
- Der Bundesrat hat am 25. Februar 2023 den Planungskorridor mit einer weitgehenden Erdverkabelung auf ca. 23 km zwischen Innertkirchen und Oberwald im Sachplan festgesetzt:
  - **Hauptvariante:** Erdkabel in bestehenden Stollen und in neu zu bauenden Tunneln nördlich und südlich des Stollensystems von KWO.
  - **Alternative Variante:** Erdkabel im multifunktionalen Grimselbahntunnel in einem parallel zum Grimselbahntunnel verlaufenden Kabelstollen.
  - Bei beiden Varianten unterquert die Leitung in Oberwald als Erdkabel den Talgrund und geht in einem Übergangsbauwerk bei Oberwald vom Erdkabel auf die Freileitung über. Der Freileitungskorridor führt von Oberwald bis nach Ulrichen.
- Damit die Variante Grimselbahntunnel umgesetzt werden kann, sind – neben betrieblichen und technischen – verschiedene Voraussetzungen nötig. Die Finanzierung des Bahntunnels muss bis 2027 beschlossen sein. Bis spätestens 2030 muss die Baubewilligung für den Grimseltunnel vorliegen. Nach heutigem Planungsstand soll die neue Höchstspannungsleitung bis spätestens 2040 den Betrieb aufnehmen. Sollte eine einzelne Bedingung im Verlauf der Zeit nicht mehr erfüllt sein, kann Swissgrid das Bündelungsvorhaben aufgeben und ohne ein weiteres Sachplanverfahren die Hauptvariante realisieren.
- **Detaillierte Informationen zum Netzprojekt:**  
[www.swissgrid.ch/innertkirchen-ulrichen](http://www.swissgrid.ch/innertkirchen-ulrichen)

### Chippis – Stalden ③

- Die Höchstspannungsleitung zwischen Chippis und Stalden (Törbelleitung) wird für den versorgungssicheren Transport der Energie aus Wasserkraftwerken (u.a. Stausee Mattmark) verstärkt.
- Die Strommasten der Leitung Chippis – Stalden sind heute erst auf einer Seite mit einem 220-kV-Stromsystem belegt. Neu wird auf der Stromleitung ein zweites 220-kV-System aufgelegt.
- Auf dem Abschnitt von Chippis bis zur Querung des Emsbachs in Agarn wird die neue Leitungsführung zusammen mit dem Netzprojekt Chippis – Mörel festgelegt. Zwischen Agarn und Stalden bleibt die Leitungsführung unverändert.
- Das BFE hat den Ausbau der Leitung zwischen Agarn und Stalden im Februar 2022 bewilligt und damit grünes Licht für die Umbauarbeiten an der Leitung erteilt.

### Neues Unterwerk in Ernen ④

- Am neuen Standort in Niederernen entsteht bis Ende 2023 ein modernes Unterwerk. Das alte Unterwerk in Fiesch und der Leitungsanschluss werden zurückgebaut. Damit wird eine Talquerung vermieden und das Siedlungsgebiet entlastet.
- Zum Kernstück des neuen 220-kV-Unterwerks Ernen zählt die gasisolierte Schaltanlage. Zudem wird ein zweiter 220-/65-kV-Transformator installiert, um die regionale Versorgungssicherheit zu erhöhen. Valgrid baut am Standort in Niederernen ein neues 65-kV-Unterwerk.

## Genügend Leitungskapazitäten für grosse Solarparks in den Alpen

Um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen, hat das Schweizer Parlament die Bewilligung von grossen Photovoltaik-Anlagen erleichtert. Mit dem neuen Gesetz werden alpine Solarparks gefördert, weil auf grosser Höhe im Winter mehr Strom produziert werden kann als mit vergleichbaren Anlagen im Flachland. In den Schweizer Gebirgskantonen gibt es verschiedene solche Projekte, die nun bis 2025 umgesetzt werden wollen.

Um den Strom aus grossen Photovoltaik-Anlagen vollumfänglich zu transportieren, müssen Standorte ohne ausreichende Netzanbindung zuerst erschlossen werden. Das bedeutet nicht nur die Leitung direkt zum Solarpark, sondern meist auch den Ausbau des vorgelagerten Netzes, inklusive Transformatoren und Höchstspannungsleitungen. Wichtig ist, dass der Netzanschluss für den Abtransport der Energie gleichzeitig mit dem Kraftwerk realisiert wird.

Das Übertragungsnetz im Kanton Wallis muss für einen zukünftigen Betrieb mit 380 kV fit gemacht werden. Die Gommerleitung (Mörel – Ulrichen) wird mit dem Neubau auf 380 kV genügend Leistung haben, die produzierte Energie aus Gremiols-Solar zu übertragen. Für grosse Solarparks ist es essenziell, auch die weiteren Projekte aus dem «Strategischen Netz 2025» möglichst bald zu realisieren. Dafür müssen die Bewilligungsverfahren bei Netzprojekten rasch beschleunigt werden, um neu gebaute Anlagen zeitnah an das Netz anschliessen zu können. Nur so dient das Übertragungsnetz auch in Zukunft als Rückgrat für eine sichere Stromversorgung und trägt dazu bei, dass die Energiewende gelingen kann.



Weitere Informationen  
auf unserer Webseite

Die Netzanschlüsse müssen rechtzeitig bereitstehen, damit die Energie aus grossen Solarparks weggeführt werden kann.



Zum Video  
«Höchstspannungsleitung  
im Goms – Die Bauarbeiten  
Mörel – Ernen schreiten voran»



Der Bau der neuen Leitung ist mit Lärm durch Helikopter und Lastwagen verbunden. Dies ist im alpinen Gebiet unumgänglich. Swissgrid ist es wichtig, die Auswirkungen auf die Bevölkerung möglichst gering zu halten.

### Weitere Informationen

Auf [www.swissgrid.ch/netzprojekte](http://www.swissgrid.ch/netzprojekte) finden Sie weitere Informationen zu den neuen Höchstspannungsleitungen im Oberwallis.



### Swissgrid an der Vifra!

Besuchen Sie uns vom 26.–31. Mai 2023 an der Oberwalliser Frühjahrsmesse (Vifra) in Visp. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!  
Lonza Arena Visp